

Bericht des Präsidenten Dr. Rupert Kubon INTHEGA-Mitgliederversammlung am 5. Mai 2009

Liebe INTHEGA-Mitglieder, meine sehr verehrten Damen und Herren!

Der Bericht des Präsidenten auf der alljährlichen Mitgliederversammlung soll Rechenschaft über die Entwicklung des Verbandes, den erreichten Stellenwert und natürlich über die entwickelten Aktivitäten im Berichtszeitraum an die Mitgliedschaft ablegen.

Wie inzwischen üblich wollen wir dabei den Bericht über die konkreten Aktivitäten und Vorgänge hier aussparen und haben Ihnen diesen Teil des Berichts schriftlich vorgelegt. Er wird nach der Tagung im Internet im geschützten Mitgliederbereich eingestellt werden. (Wir werden Ihnen nachher auf dieser Mitgliederversammlung unseren neuen Internet-Auftritt präsentieren und nach Einarbeitung der Ideen und Vorschläge, die wir heute noch entwickeln, in den nächsten Tagen online gestellt werden. Doch dazu nachher mehr.)

In diesem Ihnen nun heute noch schriftlich vorliegenden „Tätigkeitsbericht zwischen den Frühjahrstagungen 2008 und 2009“ finden Sie eine Übersicht über alle Aktivitäten des vergangenen Berichtsjahres, über die Sitzungen, die stattgefunden haben, die Tagungen – auch der Landes- und Ländergruppen und – was natürlich ganz wichtig ist – die Auflistung der neuen Mitglieder bzw. der ausgetretenen Mitglieder der INTHEGA.

Gerade Letzteres ist ja ein wichtiger Indikator, ob die INTHEGA richtig liegt mit ihrer Arbeit, ob sie die Bedürfnisse der – tatsächlichen wie der potentiellen - Mitglieder richtig widerspiegelt und ob ihr Serviceangebot von Bedeutung und das heißt vor allem nützlich ist. Denn das ist unser Ziel: unsere Arbeit und Bemühungen sollen Nutzen bringen für unsere Mitglieder und für unsere Arbeit vor Ort. Nach wie vor gilt: wir sind eine Serviceorganisation für unsere Mitglieder. Das heißt nach wie vor werden die Informationen in und über unser Journal, das Jahrbuch, die Beratung unserer Mitglieder über unsere Geschäftsstelle, die weitere Entwicklung unserer Landesgruppen, die Organisation unserer Tagungen und Theatermärkte im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen.

Wenn die Mitgliederentwicklung ein Indikator dafür ist, ob die Arbeit der INTHEGA gut ist oder nicht, dann darf ich Ihnen heute eine positive Nachricht vermelden:

Im vergangenen Berichtszeitraum hat die INTHEGA ihren Mitgliederbestand um 12 Mitglieder erhöhen können. Konkret stehen 16 Neu-Mitgliedern 4 Austritte gegenüber. Damit hat die INTHEGA mit Stand von heute 389 Mitglieder. Ich hoffe, dass wir im kommenden Jahr, auf unserer Frühjahrstagung in Villingen-Schwenningen 2010 berichten können, dass wir erstmalig in der Geschichte der INTHEGA die 400-Mitglieder-Grenze überschritten haben.

Die neuen Leitlinien „Engagiert für das Theater in der Fläche“

Liebe INTHEGA-Mitglieder, meine sehr verehrten Damen und Herren!

In der Mitgliederversammlung am 6. Mai 2008 in Hürth haben wir nach langer Diskussion unsere Leitlinien „Engagiert für das Theater in der Fläche“ verabschiedet und diese danach der Öffentlichkeit, insbesondere allen politischen Gremien des Bundes, der Länder und der Kommunen, bekannt gemacht.

„Engagiert für das Theater in der Fläche“ – lautet das Motto unserer neuen Leitlinien, das Selbstverständnis und Ziele der INTHEGA für die Zukunft festhält:

- Die INTHEGA tritt nachdrücklich für eine eigenständige Theaterarbeit in der Fläche ein. Sie mischt sich aktiv in die Kulturpolitik ein.
- Sie steht ihren Mitgliedern beratend zur Seite, sich auf ein verändertes Zuschauerverhalten einzustellen. Dazu gehören eine Qualitätssicherung und ein enger Kontakt zu den öffentlich rechtlichen Theatern, den Tournetheatern und der freien Szene.

- Sie misst der kulturellen Bildung sowie dem Kinder- und Jugendtheater besonderer Wert bei.
- Sie fordert die Entwicklung von Bildungsstandards für Kunst, Musik und Theater und die bundesweite Einführung des Schulfaches Theater.
- INTHEGA-Städte streben eine enge Vernetzung mit den örtlichen Kulturträgern an, die über den Bereich Theater hinausgehen.

Unser Anspruch und unsere Forderung ist: Kultur in der Fläche muss für den Großteil der deutschen Bevölkerung mit hohen Ansprüchen professionell gefördert und gestaltet werden.

Die Neufassung und Verabschiedung der Leitlinien stellt in meinen Augen einen wichtigen Meilenstein in der neuen Zukunftskonzeption der INTHEGA dar. Ich glaube, dieser erste Schritt in die Zukunft ist gelungen. Die in Hürth beschlossenen Leitlinien werden in die Geschichte eingehen.

Die INTHEGA hat sich als Interessenverwalter von mehreren 100 Kommunen als Teil des deutschsprachigen Kultursystems behauptet. Schon bisher galt: die (bis dato) 375 INTHEGA - Städte sind Orte, denen ein qualifiziertes Kulturangebot am Herzen liegt, sie vertreten etwa 12 Millionen Bewohner in kleinen und mittelgroßen Städten.

Mit den Leitlinien wird die INTHEGA aber zunehmend auch in der (kultur)- politischen Landschaft unseres Landes wahrgenommen, und das ist gut so. Wir haben als politische Quintessenz unserer Leitbild-Thesen formuliert: Die INTHEGA wird ihre Position als Vertreterin der Städte mit Theatergastspielen weiter manifestieren. Als solche beansprucht sie, erste Ansprechpartnerin in allen diesbezüglichen kulturpolitischen Fragen auf Bundes-, Länder- oder Kommunalebene zu sein.

Die Einbeziehung der INTHEGA in die Einladung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie - Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft zB auf die Jahreskonferenz in Berlin im kommenden Monat, auf der der neue Wirtschaftsminister zu Guttenberg und der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsminister Bernd Neumann zugegen sein werden, zeigen, dass wir hier einen guten Anfang gemacht haben.

Auch unsere erstmalige Präsenz als Partner der Show Tech im kommenden Monat in Berlin und die Einladung zur dortigen kulturpolitischen Debatte sind Wegweiser in dieser Richtung. Diesen Weg werden wir weiter beschreiten.

Professionalisierung der INTHEGA-Arbeit und der Geschäftsstelle - Ausbau des Theatermarkts

Liebe INTHEGA-Mitglieder, meine sehr verehrten Damen und Herren!

Auf unserer diesjährigen Tagung hier in Leipzig haben wir mit über 300 Teilnehmern und 54 Ausstellern einen Rekordbesuch. Auf unserer letzten Herbsttagung in Fellbach durften wir 700 Teilnehmer begrüßen. An 120 Ständen des Theatermarkts wurden die Spielplanangebote der Tourneetheater, Landesbühnen und Agenturen vorgestellt. Das sind enorme Zahlen, die den Theatermarkt aus der Grauzone einer begleitenden Randveranstaltung längst herausgeführt haben. Dass dieser Theatermarkt eine zunehmend wirtschaftliche Bedeutung für die INTHEGA hat, werden Sie im Anschluss im Bericht des Schatzmeisters aufgezeigt bekommen. Dieser Theatermarkt ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Jahrestagungen geworden, der neue professionellere Strukturen als in der Vergangenheit benötigt.

Das Entscheidende dieses Theatermarktes ist ja, dass Anbieter und Abnehmer unmittelbar zusammengeführt werden. Die räumliche Enge der vergangenen Jahre hat dies angesichts der deutlich gestiegenen Größe des Marktes zu einem Problem werden lassen. Viele unserer Kolleginnen und Kollegen fingen an, den Marktbesuch zu umgehen. Das konnte nicht so bleiben. Dies erforderte unser Einschreiten.

Deshalb haben wir nach festen Häusern gesucht, in denen künftig unserer Herbsttagungen regelmäßig wiederkehrend stattfinden sollen. In der „Neuen“ Schwabenlandhalle in Fellbach letzten Herbst fanden wir großzügige Bedingungen, die unseren Theatermarkt weiter aufwerteten. Sowohl von Anbieter- als auch von Abnehmer-Seite wurde dies als ausgesprochen wohltuend gewürdigt. Präsidium und Vorstand haben deshalb jüngst in Freiburg beschlossen, am Standort Fellbach festzuhalten und künftig alle 2 Jahre unsere INTHEGA - Herbsttagung dort durchzuführen. Damit ist der „Standort Süd“ gefunden. Einen analogen „Standort Nord“ versprechen wir uns mit der kommenden Herbsttagung im CongressPark Wolfsburg.

Zur Frühjahrstagung aber wollen wir weiter in unseren eigenen Häusern bleiben, die Geschäftsstelle nimmt Einladungen aus den Städten gerne an. Fest stehen die beiden kommenden Tagungen: im nächsten Jahr möchte ich Sie nach Villingen-Schwenningen einladen, wenn in unserer Stadt auch die Landesgartenschau gerade zu dieser Zeit eröffnet wird und für 2011 haben wir eine Einladung der Stadt Kevelaer gerne angenommen. Wie gesagt: ab 2012 sind die Termine frei und würde sich die Geschäftsstelle über Einladungen aus den Städten freuen....

Liebe INTHEGA - Mitglieder,

begleitend mit dem Anspruch der weiteren Professionalisierung unserer Arbeit haben wir die Geschäftsstelle in Filderstadt weiter gestärkt und wollen diese zum Dreh- und Angelpunkt der INTHEGA-Arbeit machen und ausbauen. Seit dem 01.01.09 haben wir mit Herrn Hauser einen hauptamtlichen Geschäftsstellenleiter, der unserem Geschäftsführer Thomas Löffler zur Seite steht. Hier wird die laufende Arbeit abgewickelt und die Service-Angebote der INTHEGA umgesetzt. In einer Neufassung des Vertrags mit der Stadt Filderstadt ist uns diese – so denke ich – für die INTHEGA optimale Konstruktion gelungen.

Präsidium und Vorstand können so ihrer wichtigen Funktion: der Entwicklung der inhaltlichen Arbeit und der politischen Linie des Verbandes nachkommen. Dies soll und kann so dann auch wie bisher im Ehrenamt erfolgen.

Ich denke, bereits die bisherigen Ergebnisse dieser neuen Konstellation können sich sehen lassen:

- es ist der Geschäftsstelle gelungen, in einem Vertrag mit der DB – erstmalig zu dieser Tagung – die Anfahrt mit der Bahn zu unseren Tagungen für jeweils einheitlich und pauschal 79 € von jedem beliebigen Ort dieser Republik zu unserem Tagungsort, also nach Leipzig, künftig Wolfsburg, Villingen-Schwenningen, Fellbach, Kevelaer – wo immer wir auch tagen - zu erleichtern und zu vereinfachen.

- Im Anschluss an diese MV wird einer der profiliertesten Rechtsanwälte der Veranstaltungsbranche einen Vortrag zu Rechtsfragen der Kultur- und Veranstaltungswirtschaft halten, ein Problemkomplex, der für unsere Arbeit zunehmend an Bedeutung gewinnt. Es ist uns gelungen, mit RA Poser einen Beratervertrag abzuschließen. Danach wird Herr Poser grundsätzlich als Rechtsberater der INTHEGA fungieren. Alle INTHEGA-Mitglieder erhalten bei rechtlichen Problemen eine kostenlose Erstberatung. Im geschützten Mitgliederbereich wird von Herrn Poser für INTHEGA-Mitglieder eine Rufnummer hinterlegt, über die dieser schnell und direkt erreichbar ist und er wird Einzelaufträge von INTHEGA-Mitgliedern bei einer zustande gekommenen Mandantschaft zu einem reduzierten Stundensatz anbieten.

- Ein ganz wichtiger Punkt ist: wir wollen künftig unseren web-Auftritt den veränderten heutigen Bedingungen anpassen und künftig Internet und Web-Dienste stärker nutzen. Wir werden Ihnen die ersten Ergebnisse heute hier auf der Mitgliederversammlung vorstellen. Unsere web-Agentur ist anwesend und wird Ihnen gleich den bisherigen Stand unseres neuen web-Auftritts präsentieren. Mit den Anregungen und Änderungsvorschlägen dieser Mitgliederversammlung wird dieser dann in der nächsten Woche online gehen.

Liebe INTHEGA-Mitglieder, meine sehr verehrten Damen und Herren,

Die INTHEGA ist seit einigen Jahren im Umbruch. Wir haben begonnen, diese INTHEGA auf die neuen Anforderungen einzustimmen und den Umbruch inhaltlich und personell zu vollziehen. Ich stelle hier und heute fest: die INTHEGA ist dabei gut aufgestellt.

In einem Jahr, in Villingen-Schwenningen, wird auf der Mitgliederversammlung der TOP Neuwahl des Präsidiums stehen. Sie werden dann zu entscheiden haben, ob Sie den eingeschlagenen Weg für richtig finden und ob sie diesem Präsidium weiter das Vertrauen aussprechen.

An den vergangenen beiden Tagen haben zunächst Präsidium und danach der erweiterte Vorstand der INTHEGA getagt und dabei klar und deutlich formuliert: Präsidium und Vorstand sind bereit, den begonnenen Weg konsequent fortzusetzen und diese INTHEGA letztendlich doch nur für Sie, unsere Mitglieder, als attraktiven und für die tägliche Arbeit vor Ort gewinnbringenden Verband aufzustellen.

Meine Bitte an Sie ist, diesen Kurs mit zu unterstützen.

Ich danke Ihnen.